

Neuer Pastor stellt sich vor

Philipp Mohnke-Winter kommt für Gemeinden Niemetal-Bühren und Hemeln-Bursfelde

BÜHREN/NIEMETAL/HEMELN. Auf dem Klingelschild am Pfarrhaus in Varlosen steht noch der Name von Pastorin Petra Presting. Doch im Garten des Hauses tobten am Mittwochnachmittag bereits die Kinder von Familie Mohnke-Winter auf der Suche nach einer „wilden Katze“.

Am kommenden Sonntag, 7. Februar, 14 Uhr, wird Pastor Philipp Mohnke-Winter in der Michaeliskirche Varlosen von Superintendent Thomas Henning feierlich in sein Amt als Pastor der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Niemetal-Bühren und Hemeln-Bursfelde eingeführt.

Der Begrüßungsgottesdienst in Hemeln wird am 14. Februar ab 11 Uhr gefeiert.

Ankunft vor einer Woche

Bereits seit einer Woche ist die Pastorenfamilie in Varlosen. „Wir sind innerlich schon nach dieser einen Woche hier angekommen. Die Kinder fühlen sich bereits zu Hause. Es ist eine wirklich nette Gegend mit freundlichen Leuten die winken, obwohl sie mich



Angeworben in seiner neuen Gemeinde: Pastor Philipp Mohnke-Winter und seine Familie fühlen sich in der Kirchengemeinde bereits nach einer Woche sehr wohl.

Foto:Hild

noch gar nicht kennen. Noch sind nicht alle Spielsachen wieder aufgetaucht, die wir für den Umzug eingepackt

hatten und ich bin mir sicher, dass ich auch mehr Kleidung hatte. Doch es braucht seine Zeit, bis wieder alles seine

Ordnung hat. Seit Mittwoch ist aber mein Büro halbwegs fertig, sodass ich endlich mit der Predigt für Sonntag anfangen kann“, erzählt Mohnke-Winter lächelnd.

Mit einem Lachen

Der neue Pastor ist der Überzeugung, dass durchaus auch Fröhlichkeit und mal ein Lachen zum Gottesdienst gehören. Wichtig ist für ihn das gemeinschaftliche Erleben und Gestalten von interessanten Gottesdiensten.

„Gottesdienste sollten nicht einfach nur überstanden werden“, so Mohnke-Winter. Frei nach dem Motto „Wenn der Knochen nicht zum Hund

HINTERGRUND

Aus einer kirchen-kritischen Familie auf die Kanzel

Aufgewachsen ist Pastor Philipp Mohnke-Winter in einem kleinen Dorf südlich von Nienburg in einer deutlich kirchenkritischen und -distanzierten Familie. Als damals einziges konfessionsloses Kind in seinem Jahrgang nahm er trotzdem von Beginn seiner Schulzeit an am evangelischen Religionsunterricht teil. Ganz bewusst

entschied sich Mohnke-Winter erst im Alter von zwölf Jahren, sich taufen zu lassen. Hatte er in der Grundschulzeit noch Angst vor dem Pastor, der im Religionsunterricht ständig mit dem Zeigestock auf den Tisch schlug, so herrschte zum nächsten Pastor während des Konfirmandenunterrichts ein fast väterliches Verhältnis. Dieser Pastor unterstützte ihn in

seiner Entscheidung, Pastor zu werden. Nach der Beendigung des Theologiestudiums und kirchlichen Ausbildung im Jahr 2006 folgten kirchliche Ämter in der Kirchengemeinde Kirchlinteln, Domgemeinde Verden. Die vorigen fünf Jahre besetzte Mohnke-Winter die Pastorenstelle in den Kirchengemeinden Abbensen/Oelserse und Edesse. (ymh)